

Sigung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse vom 14. Februar 1907.

Dr. Rudolf Birtler, Assistent für Physik an der k. k. Technischen Hochschule in Wien, übersendet eine Abhandlung mit dem Titel: »Über Extremwerte von Funktionen, die der Laplace'schen Gleichung genügen«.

Betriebsleiter Hermann Bouvier in Sachsenfeld bei Glinz übersendet ein versiegeltes Schreiben zur Wahrung der Priorität mit der Aufschrift: »Der Massenreceiver für vorzugsweise mit Preßluft betriebene Verbund- oder Compoundmaschinen.«

Das wirkliche Mitglied Hofrat A. Weichselbaum überreicht eine Abhandlung von Dr. Karl Landsteiner mit dem Titel: »Über das Carcinom der Leber«.

Dr. Felix Ehrenhaft übersendet eine vorläufige Mitteilung mit dem Titel: »Die Brownsche Molekularbewegung in Gasen«.

Das wirkliche Mitglied Professor Guido Goldschmiedt übersendet eine Mitteilung, betitelt: »Notiz über Darstellung wasserfreier Flußsäure«, durch die zur Kenntnis gebracht wird, daß diese Darstellung, für die bisher die Anwendung von Platinfäßen für unentbehrlich galt, sich anstandslos in solchen aus Kupfer durchführen lasse.

Dasselbe Mitglied übersendet ferner eine Abhandlung, betitelt: »Über chemische Einwirkung der Kathodenstrahlen« von Dr. Johann Störba, Assistenten am chemisch-pharmazeutischen Laboratorium der k. k. böhmischen Universität in Prag.

(Nach: Wiener Zeitung.)

Bücherversteigerungen im Hotel Drouot zu Paris. Verkauf von alten Büchern mit Holzschnitten. — Am 5. Februar fand im Hotel Drouot zu Paris ein interessanter Verkauf von alten Büchern aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert statt. Die Auktion wurde von Delestre geleitet und ergab über 12 000 Frs., obwohl nur 34 Nummern unter den Hammer kamen.

Der höchste Preis wurde für das Werk »Lancelot du Lac«, 3 gotische Foliobände aus dem Jahre 1494, Anthoine Berard, Paris, bezahlt. Es handelte sich eigentlich um die zweite Auflage vom September 1503, der erste Band aber trug das obige Datum von 1494. Obwohl in jedem Band je eine Seite fehlte, erzielte das Werk 1210 Frs. — Eine seltene, mit Kupferstichen versehene Ausgabe von A. Dürers »La Passion de Jésus-Christ«, Kupferstiche aus den Jahren 1508—1513, Druck auf Pergament aus dem Jahre 1589, mit den Initialen G. M. (Georg Mack, Nürnberg) versehen, die Bilderrückseiten mit deutschen Gebeten ausgefüllt, brachte 905 Frs. — Ein mit dem Wappen der Madame de Pompadour versehenes Exemplar des »Roman de la Rose«, Lyon, bei Guillaume Le Roy, gotischer Folioband, alter Einband, einige Seiten fehlen, 951 Frs. — Ein Andachtsbuch, »Heures«, französisches Manuskript aus dem Ende des 15. Jahrhunderts, Oktavformat, mit 10 Miniaturen verziert, 236 Blätter, 700 Frs.

Die hauptsächlichsten andern Nummern waren: »Oeuvres complètes de Berquin«, neue Ausgabe, Paris, an XI (1803), bei Renouard, 17 Duodezbande, mit Stichen von Borgnet, Choffard, Dambrun, de Ghendt, Delignon usw., nach Le Barbier, Borel, Marillier, Monsiau und Moreau, 325 Frs., — eine Lyoner Ausgabe von Brandts »Salutifera navis«, Impressum (Lugduni) per Jacobum Zachoni de romano, anno 1498, Quartband, 118 nach der Basler Ausgabe kopierte Holzschnitte, 171 Frs., — der gotische Folioband »Rhodiorum vicecancellarii: obsidionis Rhodiae urbis descriptio« von Wilhelm Caoursin, Ulm 1496 bei Jean-Roger de Kemnat, alter Einband, 36 Holzschnitte, 255 Frs., obschon auch hier einige Blätter fehlen. — Das vierteilige Werk »La nef des dames vertueuses« (La fleur des dames. Régime de mariage. Le tiers des sibilles. Le quart de vraye amour) von Symphorien Champier, Paris 1531, bei Philippe le Noir, Oktavformat, mit zahlreichen Holzschnitten, 276 Frs., — ein Exemplar von Chante Pleures »Deus vivo redundant/Coeur copunct fait joyeux, en lermoiat«, Oktavformat, Kunststeinband von Köhler, 64 Frs., — das Werk »Collecta quorunda privilegiorum ordinis Cisterciensis dni Johannis abbatis Cistercii sacre theologie eximii professoris . . . emedatissime 3 integerrime impressa Divione p. magistrum Petru Metlinger, Alemanu, anno 1491, Quartformat, mit Einband aus dem 16. Jahrhundert, zahlreichen Holzschnitten, erste Dijoner-Ausgabe, 395 Frs., —

die holländische Chronik »Cronyke van Hollandt, Zeelandt, ende van Vrieslandt, beghinnende van Adams tiden tot die geboorte ons Heren Jhesu, voertgaende tot den jare 1517«, Leyden 1517, bei Jan Seuerst, gotischer Folioband, nebst der Beilage »Cronjke van Hollandt . . . van jare XVII voor aentot den jare XXX« (1517—1530), Antwerpen 1530, bei Jan von Doesborch, mit vielen Holzschnitten, kam 300 Frs. — Eine Straßburger Ausgabe von J. Damascenus »Incipit liber gestoru barlaam et Josophat servoru dei, greco sermone«, Straßburg, bei H. Eggesteyn, Quartband, 215 Frs., — ein gut erhaltenes Exemplar von Eloy Donnervals »Sensuit la Grat Dyablerie« qui traicte coment Sathan fait demonstrance a Lucifer de tous les maulx que les modains font selon leurs estatz vacations et mestiers et coment il les tire a daptation«, bei der Witwe von Jehan Jehannot, Kunststeinband von Chambole Duru, 405 Frs., — »Heures«, ein Andachtsbuch aus dem Jahre 1497, bei Simon Bostre, Druck auf Velinpapier, alter Einband, großes Oktavformat — leider fehlen mehrere Seiten —, 309 Frs. — Eine erste Ausgabe von La Perrière »Le Théâtre des bons engins«, Lyon 1545, bei Jean de Tournes, Sedezformat, Holzschnitte, Verzierungen etc., 115 Frs., — eine erste Ausgabe von Meschinots »Les lunettes des princes«, 1495, bei Philipp Pigochet, gotisches Oktavformat, ornements à froid, 345 Frs., — noch mehr, nämlich 435 Frs., erzielten die vier gotischen Quartbände des Werkes »Mer des Hystoires«, von denen der erste den Namen Galliot du Pré, der zweite Michel Le Noir und der dritte Jean Petit trug, Paris 1517—1518, Holzschnitte, moderner Kalbledereinband. — Das oft erwähnte Werk »Les faictz et dictz de feu de bonne memoire maistre Jehan Molinet«, neue Ausgabe von 1537, gotisches Oktavformat, 135 Frs., — ein Nürnberger »Psalterium« (beatus vir qui no abiit in cosilio ipioru i via peccator n stetit . . .), Nürnberg, bei Fridericum Grewsner, mit zahlreichen Holzschnitten und Manuskripten über Stadt und Kloster Nürnberg, origineller Einband aus dem 15. Jahrhundert (4 Blätter fehlen), Quartband (Hain Nr. 13474), 225 Frs., — das Register der goldenen Bulle, betitelt »Der guldin bullen Register« (1356—1442), Ausgabe von 1479—1480 (f. Copinger Nr. 1373), gotischer Quartband, Einband von Warmpsflug, 195 Frs., — das Werk von Alphons Riez (Riccius), Beichtvater Ludwigs XII, betitelt »Eruditiones christiane religionis plurimum utiles 3 cuilibet christiano admodum necessarie . . .«, mit einem französischen »Privilège« von 1512, Holzschnitten nach dem Totentanz von Nicolle de la Barre (1500), ausgeführt von Claudin, ein Quartband, 125 Frs., — eine Basler Ausgabe des »Utriusque juris Vocabularius«, Basileae, circa 1475, bei Michael Wensler, gotisches Folioband, restaurierter Einband aus dem 15. Jahrhundert, 261 Frs. — Eine Ausgabe der Kölner Kartäuser, das Leben des heiligen Bruno (Sci. Brunonis vita . . .), kleines gotisches Oktavformat, mit vielen Holzschnitten, uneingebunden, 235 Frs., — das Sammelwerk »Indagine« (Chiromantia, Physiognomia, canones astrologici etc. . .), Paris 1543, bei Petrus Regnault, Holzschnitte, Druck auf Velinpapier, kleines Oktavformat, alter Einband, 90 Frs., — ein mit interessanten Holzschnitten versehenes, leider aber beschädigtes Exemplar von Macers »Floribus de viribus herbarum«, mit breitem Rand, gotischer Quartband, 82 Frs.

Außerdem kamen auf dieser Auktion noch drei Zeichnungen im Genre der deutschen Schule (à la Martin oder Erhard Schongauer) unter den Hammer, die Jesus im Stalle, den Tod einer Heiligen und die Grablegung Mariä darstellten; 385 Frs. — Zwei Bände des bei A. Mame in Tours (1896) erschienenen Werkes »La Vie de notre Seigneur Jésus-Christ«, eines der 980 auf Velinpapier gedruckten Exemplare, mit 365 Illustrationen und Zeichnungen, 570 Frs., — eine hübsche, auf Velinpapier gedruckte Ausgabe von St. Simons »Memoiren« (Mémoires complets et authentiques etc. . .), nach dem Originalmanuskript von Cheruel geordnet, Vorwort von Sainte-Beuve, Paris 1856—58, Fächette, 20 Oktavbände, 280 Frs. — Schließlich sei noch eine Sammlung von verschiedenen Ansichten von Versailles (Vues de Versailles), von Rigaud, Israel Silvestre, Lepautre, Cheraulet, Chauveau und Slodg, 4 Foliobände, erwähnt, die für 310 Frs. weggingen.

F. A. Mueller, Paris.